

Weitere Angaben zur Schweinehaltung plus Betriebsspiegel

Angaben zum Stall/Auslauf/Einrichtung

Die Einrichtung und die Platzverhältnisse richten sich nach den IP-Suisse Richtlinien. Die Zuchtsauen sind im 2006 erbauten, geschlossenen Stall untergebracht. Die insgesamt 22 Zuchtsauenplätze verfügen über einen Liege- und einen Fress-/Kotbereich. Die Zuluftführung erfolgt über einen Kanal unterhalb des Kotbereiches, die Abluft wird über Kamine in der Decke abgesogen. Nachdem die Säugezeit vorbei ist (nach ca. 3 Wochen) kommen die Ferkel in den ebenfalls geschlossenen Jagerstall mit beheizten Ferkelboxen, bis sie ein Gewicht von 25 kg erreichen.

Die Mastschweine werden auf einem Dreiflächensystem gehalten. Bei der Vormast befindet sich der Fressplatz draussen unter Dach, daran schliesst der ungedeckte perforierte Auslauf- und Kotplatz an. Der gedeckte, planbefestigte Bereich wird nur teilweise als Fressplatz genutzt. Der restliche überdachte Bereich ist oft stark verschmutzt und wird deshalb zwei Mal täglich gereinigt. Der ungedeckte Auslauf verfügt über Schweineduschen und im Sommer zusätzlich über ein Schattennetz, das den fix überdachten Teil des Auslaufs ergänzt. Im Stallinnern sind an der Wand zum Auslauf die Nippeltränken angebracht, der Liegebereich ist mit Stroh eingestreut.

Die Mittelmast- und Ausmastschweine sind im 2016 umgenutzten Lagerraum/Milchviehstall untergebracht. Aufgrund der früheren Nutzung des Gebäudes ist dieser Schweinestall sehr hoch. In dieser mit 80 mm Isolation ausgestatteten Halle und dem anschliessenden Auslauf werden die Schweine auf Dreiflächensystemen gehalten. Nebst dem eingestreuten Liegebereich befindet sich der Fressplatz im Stallinnern. Der Fressplatzboden ist perforiert und sehr sauber. Der Fressplatz ist durch Wände vom Liegebereich abgetrennt. Um in den Fressbereich zu gelangen, müssen die Tiere eine Schranke durchschreiten. Diese ist mit einer Waage ausgestattet. So kann der Betriebsleiter das Gewicht der Tiere und deren Gewichtszunahme registrieren. Zudem kann mit diesem Wägesystem eine Triage der Tiere vorgenommen werden (Tiere, die ihr Soll-Gewicht erreicht haben, können so von der restlichen Herde getrennt werden). Die Tränken befinden sich im Fress- und im Auslaufbereich. Die Liegebereiche im Stallinnern sind ebenfalls mit Stroh eingestreut. Die Zuluft gelangt über Kamine im Dach ins Stallinnere. Die Abluft wird an der Aussenwand über dem Auslauf mittels Ventilator nach draussen befördert. Der planbefestigte Bereich des Auslaufs, der an die Stallwand anschliesst ist leicht geneigt, damit der Harn rasch abfliessen kann. Angrenzend an den planbefestigten Laufbereich befindet sich der perforierte Kotbereich. Im Sommer wird der gesamte Auslauf mit Netzen beschattet, weiter ist er mit Schweineduschen ausgestattet und einem Windschutznetz auf der Längsseite.

Zudem verfügt der Betrieb über sechs Siloanlagen (zwei beim Zuchtsauenstall, zwei bei der Vormast sowie zwei grosse bei der Mittel- und Ausmast).

Zusätzliche Informationen zur Schweinehaltung

Armin Scherrer ist an die Genossenschaft PROSUS angeschlossen. Diese vermittelt ihm jeweils trüchtige Sauen, die ungefähr zum selben Zeitpunkt abferkeln. So besteht die Möglichkeit, dass bei zu grossen Würfen einzelner Sauen Ferkel an andere Sauen weitergegeben werden können. Nach der Säugezeit steht der Stall einige Zeit leer und wird in dieser Phase gereinigt. Da die Tiere in einem Rein-Raus System gehalten werden, ist es relevant, dass die Tiere sich möglichst ähnlich entwickeln und somit zum selben Zeitpunkt von einem Stall in den nächsten gebracht werden können, wenn die Ferkel- respektive die Vormast- oder Mittelmastphase abgeschlossen wird.

Betriebsspiegel (Stand 2017)

Name, Adresse: Armin Scherrer, Kürbsenhaus 1, Ballwil (LU)

Lage: Talzone

Betriebsform: ÖLN

Total Landwirtschaftliche Nutzfläche: 34 ha

Kulturen: Offene Ackerfläche 30 ha: Dinkel, Winterraps zur Speiseölgewinnung, Körnermais, Wintergerste, Winterweizen; zudem extensiv genutzte Wiesen und übrige Dauerwiesen, Weide, Hecken-, Feld- und Ufergehölze, Hochstammfeldobstbäume

Arbeitskräfte: Betriebsleiter mit Familie inklusive Vater plus 1 weitere Arbeitskraft

Tiere: Säugende Zuchtsauen 22, Abgesetzte Ferkel 240, Mastschweine 610, Ponys 2, Hühner und Hähne.

Juni 2018; BK, SJ